

18. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Torsten Hofer (SPD)**

vom 01. Juni 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 02. Juni 2021)

zum Thema:

**Stegesiedlung Niederschönhausen, Pankow (Teil 2) – Straße 79, Straße 78 und Straße 33**

und **Antwort** vom 17. Juni 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 18. Juni 2021)

Senatsverwaltung für  
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Torsten Hofer (SPD)  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

**A n t w o r t**  
**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/27812**  
**vom 1. Juni 2021**  
**über Stegesiedlung Niederschönhausen, Pankow (Teil 2) – Straße 79, Straße 78 und**  
**Straße 33**

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft ausschließlich Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher das Bezirksamt Pankow um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde.

Frage 1:

Die Straße 79 besteht aus zwei Abschnitten; ein Abschnitt ist baulich realisiert, der andere existiert nur als Planstraße. – Inwiefern musste der Radweg entlang des Grünen Bandes auf Wunsch des Bezirks o.Ä. um mehrere Meter verschwenkt werden, um die Trasse für die Planstraße freizuhalten?

Antwort zu 1:

Das Bezirksamt Pankow teilt hierzu mit:

„Die „Planstraße“ Straße 79, die zwar als öffentliche Straßenverkehrsfläche gewidmet, aber nicht ausgebaut ist, ist nicht Bestandteil des Planfeststellungsverfahrens der A 100, 16. Bauabschnitt (BA), und daher auch nicht Bestandteil des Ausbaus des Grünen Bandes, als Ausgleichsmaßnahme der Baumaßnahme A 100, der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz. Die Planung und Baudurchführung der Trasse des Radweges innerhalb des Grünen Bandes wurde durch die Senatsverwaltung betreut. Ein entsprechender Wunsch des Bezirkes über eine Verschwenkung des Radweges wegen der Straße 79 ist nicht bekannt.“

Frage 2:

Inwiefern wird eine Notwendigkeit gesehen, die Straße 79 (hier: die Planstraße) zu einem späteren Zeitpunkt zu realisieren? Wozu wird diese Planstraße benötigt? Inwiefern kann auf diesen Teil der Straße 79 verzichtet werden?

Antwort zu 2:

Das Bezirksamt Pankow teilt hierzu mit:

„Die „Planstraße“ Straße 79 ist inzwischen freigeräumt und dient nach einem erforderlichen Ausbau künftig der Erschließung der angrenzenden Grundstücke sowie als Umfahrungsmöglichkeit für Sonderfahrzeuge, insbesondere zwischen der Straße 78 und der Straße 79. Auf diesen Straßenabschnitt kann nicht verzichtet werden.“

Frage 3:

Inwiefern ist es geplant, am Ende der Straße 78 eine Wendestelle einzurichten (insbesondere ohne die Planstraße 79 dabei zu realisieren)?

Antwort zu 3:

Das Bezirksamt Pankow teilt hierzu mit:

„Am Ende der Straße 78 ist derzeit keine Wendestelle geplant. Die benötigte Fläche für eine Wendestelle am Ende der Straße 78 würde auf planfestgestelltem Gebiet liegen und ist daher nicht realisierbar.“

Frage 4:

Inwiefern ist es geplant, die gegenwärtigen Trampelpfade, die aus den Straßen 78 und 79 zum Fuß- und Radweg am Grünen Band führen, als gewidmete gekieste Wege (nur für Fuß und Rad) herzustellen; die Straßen 78 und 79 sind gegenwärtig nicht ordentlich ans Grüne Band angeschlossen?

Antwort zu 4:

Das Bezirksamt Pankow teilt hierzu mit:

„Es ist derzeit nicht geplant, die Trampelpfade im Bereich der unbefestigten Straße 79 im Rahmen der Straßenunterhaltung zu befestigen.“

Frage 5:

Inwiefern ist es geplant, die Flächen im Bereich der Planstraße 79 an die Gestaltung des Grünen Bandes Berlin anzugleichen (Begrünung, Bepflanzung)?

Antwort zu 5:

Das Bezirksamt Pankow teilt hierzu mit:

„Es ist derzeit nicht geplant, die Flächen im Bereich der „Planstraße“ Straße 79 herzustellen und an das Grüne Band anzubinden.“

Frage 6:

Das Grüne Band verfügt bis zur Planstraße 79 über einen separat vom asphaltierten Radweg gelegenen gekiesten Fußweg. Nur im Bereich der Planstraße 79 entfällt der Kiesweg, weil er mit dem versenkten Radweg zusammengeführt wird. – Inwiefern ist es denkbar, bei der Gestaltung (Frage 5) doch noch einen separaten, gekiesten Fußweg im Bereich der Planstraße 79 zu realisieren, um Nutzungskonflikte zwischen Fußgänger/innen, Hundehalter/innen und Radfahrer/innen zu entschärfen?

Antwort zu 6:

Das Bezirksamt Pankow teilt hierzu mit:

„Im Zuge eines möglichen Ausbaus der „Planstraße“ Straße 79 ist es denkbar, die Wegeföhrung für die Fußgängerinnen und Fußgänger zu optimieren und anzupassen.“

Frage 7:

Inwiefern war beabsichtigt, die Straße 33 zu verlängern (bis zum Wilhelmsruher Tor bzw. zur Kopenhagener Straße)?

Antwort zu 7:

Das Bezirksamt Pankow teilt hierzu mit:

„Im Rahmen des B-Plans 3-18 und eines Verkehrs- und Erschließungskonzeptes für die Siedlung vor Schönholz wird die Verlängerung der Straße 33 bis zur Kopenhagener Straße aus verkehrlicher Sicht empfohlen.“

Frage 8:

Inwiefern ist beabsichtigt, die Straße 33 zu einem späteren Zeitpunkt zu verlängern? Wie konkret sind die Überlegungen, die Straße 33 zu verlängern? Wovon wäre dies abhängig?

Antwort zu 8:

Das Bezirksamt Pankow teilt hierzu mit:

„Von Seiten der Bezirksverordnetenversammlung Pankow wird die Verlängerung der Straße 33 abgelehnt.“

Berlin, den 17.06.2021

In Vertretung

Ingmar Streese  
Senatsverwaltung für  
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz